



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 13.08.2016 05:55 Uhr | Peter Dückers

Kinoverkündigung

Ich weiß nicht, wie das läuft. Ich bin ein bisschen neu in der Arbeitslosen-Branche! - Schon mal über Coaching nachgedacht? Heute fängt jeder Arbeitslose mit Coaching an! Die haben überall versagt, wollen aber anderen beibringen, wie's geht!

Stéphanie trifft's wirklich hart: Job weg, Ersparnisse futsch, Beziehung kaputt. Die 40jährige Architektin muss zurück ins Hotel Mama. Jacqueline, die verwitwete Mutter, nimmt sie gerne wieder auf. Allerdings wirbelt die Tochter ihren ruhigen Alltag gehörig durcheinander - inklusive Einweisung in die Geheimnisse des Internets. Und die Mutter treibt es mit der Fürsorge ein bisschen weit.

Los, Liebling, steh auf! Du musst aufsteh'n, wenn Du vor den Anderen da sein willst! - Wieviel Uhr ist es? - Schon sechs! Du brauchst die Zeitungen! - Welche Zeitungen? - Nun, wenn Du erst um neun anrufst, sind die guten Stellen weg! Du musst als Erste anrufen! - Niemand gibt heute mehr Kleinanzeigen auf! Die Stellen findet man im Internet! - Na, dann steh jetzt auf, dann bist Du als Erste im Internet!

Mutter Jacqueline und Tochter Stéphanie sind die Hauptfiguren in der französischen Komödie "Willkommen im Hotel Mama". Seit Donnerstag läuft der Film im Kino.

Was Stéphanie nicht weiß - und wenn's nach Mama geht, auch erstmal nicht wissen soll: Jacqueline hat seit ein paar Jahren eine Liebesbeziehung mit Jean, ihrem Nachbarn. Deshalb muss sie sich was einfallen lassen, um der Neugier der Tochter aus dem Weg zu gehen. Ihre nächtlichen Eskapaden sorgen für turbulente Verwechslungen und wilde Spekulationen. Bis hin zum Verdacht, mit dem Verstand der Mutter stehe es nicht mehr zum Besten.

Ja, ja! Dann bis gleich! Küsschen, ja! - Salut, Mama! - Guten Tag, mein Liebling! - Erwarten wir Jemanden? Wer war das? - Äh, da war nichts! Das war ... weiß ich nicht mehr! - Du weißt

es nicht? Bis gleich, hast Du gesagt! - Wenn ich's nicht mehr weiß, weiß ich's nicht mehr! Ich hab's vergessen! Du verwirrst mich! – Geht's Dir gut? - Klar geht's mir gut! Unterhalt Dich ein bisschen mit deinen Geschwister! Sei so nett! - Sie ist alt, das ist alles! Hast du noch nie was vergessen? Alzheimer wird dann gleich gesagt!

"Willkommen im Hotel Mama" mag eine seichte Komödie sein. Das Thema ist ernst.

Es gibt Erwachsene, die haben sich nie von ihren Eltern abgenabelt. Und es gibt Eltern, die klammern bis ins hohe Alter und schaffen's nicht, ihre Kinder loszulassen.

Dabei sind Menschen dazu bestimmt, eigene Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für's eigene Leben zu übernehmen, oder, wie es die Bibel sagt, "Vater und Mutter zu verlassen" und neue Bindungen einzugehen. Das ändert nichts an dem Gebot, Vater und Mutter zu ehren, im Gegenteil!

Das richtige Verhältnis von Nähe und Distanz - darauf kommt's an, auch und gerade bei Eltern und ihren groß gewordenen Kindern. Hoffentlich schaffen Sie das mit Ihren Eltern oder mit Ihren erwachsenen Kindern. Sie haben's verdient.

Du kehrst nicht zufällig zurück zu Deiner Mutter! Denn im Leben haben wir Momente, da suchen wir nach Zuneigung! Na ja, wir brauchen eine Zuflucht!